

Hospizbrief

Malteser Hospiz *Sankt Raphael*

Frühjahr 2014 | Malteser Hospiz St. Raphael | Duisburg

Liebe Freunde des Hospizes,

auf den ersten Seiten dieses Hospizbriefes berichten wir von der Diskussion in Belgien: Ein neues Gesetz ermöglicht die aktive Sterbehilfe bei Kindern. Eine Entwicklung, die uns erschrecken sollte. Steht dahinter das einerseits allzu verständliche Bemühen, uns Menschen von Leid zu befreien. Was doch in letzter Konsequenz nicht möglich ist. Besonders wir als Christen müssen uns dafür einsetzen, alles Erdenkliche zu tun, um Leid zu lindern, um Menschen in Not nicht im Stich zu lassen.

Unsere Antwort auf die aktuelle Diskussion ist unser Kinder- und Jugendhospizdienst. Wir begleiten seit nunmehr sieben Jahren Familien, in denen ein unheilbar erkranktes Kind lebt. Wir helfen den Familien, ihren Alltag zu bewältigen und stehen bei der emotionalen Bewältigung zur Seite. Unterstützt werden wir bei unserer Arbeit von vielen ehrenamtlich tätigen, besonders geschulten Kolleginnen und durch Ihre Spende. So danken wir Ihnen, dass Sie uns ermöglichen, diesen Dienst sicherzustellen. Im letzten Jahr haben 31 Familien in Duisburg und Umgebung begleitet. Dies war nur durch Sie möglich.



„Lebenskünstler ist, wer die Wärme des Sommers in sein Herz lässt und die Erinnerung daran mit in den Winter nimmt.“

*Es grüßt Sie herzlich
Ihre*

Kecelbl Schilke



Malteser

...weil Nähe zählt.



Standpunkt: Sterbehilfe

Nach heftigen Debatten ist in Belgien ein neues Gesetz verabschiedet worden, das Sterbehilfe für Minderjährige erlaubt. Demnach dürfen kranke Kinder von ihrem Arzt tödliche Medikamente verlangen.

Wir Malteser setzen uns seit vielen Jahren für den Ausbau der Palliativmedizin und der Hospizarbeit ein. Deshalb ist für uns ganz klar: Das gerade beschlossene Gesetz in Belgien, das die Tötung von kranken Kindern ermöglicht, ist für uns ein klarer Tabubruch.

„Mit einem Gesetz, das die aktive Sterbehilfe für Kinder ermöglicht, wie es in Belgien gerade bevorsteht, wird die Tötung als eine menschliche Lösung dargestellt. Anstatt umfassend zu begleiten, was sowohl die Lebensqualität als auch die Möglichkeit des Loslassens berücksichtigt, und damit das Leiden zu lindern und die Familie zu unterstützen, wird so der Druck auf die ganze Familie erhöht. Das ist eine Kapitulation der Gesellschaft. Der Gesetzgeber sollte statt dessen alles tun, damit Kinder und Jugendliche in Würde sterben, ohne ihr Leben künstlich zu verlängern oder zu verkürzen – das Leiden beseitigen und nicht den

Leidenden. Es ist wirklich kein Gesetz nötig, das das Leben unwiderruflich abzuschneiden erlaubt“, erklärt Prof. Dr. Lukas Radbruch, Leiter des Zentrums für Palliativmedizin am Malteser Krankenhaus Seliger Gerhard in Bonn.

Radbruch weiter: „Unsere Gesellschaft muss den Eltern und den erkrankten Kindern umfassend helfen. Kinder- und Jugendhospizdienste tragen dazu jeden Tag ihren Teil bei: Ehrenamtliche geben den Eltern Raum für sich, sind ihnen Gesprächspartner, erschließen Netzwerke der Hilfe und haben Zeit für die Geschwisterkinder.“

Wir Malteser sind Träger von bundesweit 28 ambulanten Kinder- und Jugendhospizdiensten und bieten ebenfalls an 28 Standorten Kindern und Jugendlichen Trauerbegleitungen an. Darüber hinaus arbeiten die Malteser seit 2011 in dem Projekt „Gib mir `n kleines bisschen Sicherheit – die Unsicherheiten des Lebens und Sterbens teilen“ mit Kindern und Jugendlichen zu Themen wie Sterben, Tod und Trauer in Kindergärten und Schulen.

Bei uns in Duisburg begleiten wir seit 2008 Kinder und Jugendliche, ihre Familien und Freunde im Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst. Wir sind die Alternative!



Prominenter Besuch im Hospiz

Patrick Hufen, bekannt aus der RTL-Serie »Die Versicherungsdetektive«, spendete uns seinen »Promi Dinner«-Gewinn.

Im vergangenen Jahr nahm der Duisburger Patrick Hufen am „Promi Dinner“ teil, einer Kochshow auf Vox - und gewann. „Ich hätte nie damit gerechnet, dass ich gewinne, denn eigentlich kann ich nicht besonders gut kochen“, so Patrick Hufen.

Das sahen seine Mitstreiterinnen offenbar anders, denn sie gaben ihm für seine dreigängiges Menü bestehend aus Riesengarnelen mit Blattsalat, Rinderfilet mit grünen Bohnen und Rosmarinkartoffeln sowie gefrorenen Himbeeren und Pfirsichen mit Sahne die meisten Punkte.

Der Duisburger ist vielen aus der RTL-Serie „Die Versicherungsdetektive“ bekannt. Hier klärt er unklare Versicherungsfälle mit Charme und viel Gespür.

Seinen Gewinn von insgesamt 2.500 Euro spendete Patrick Hufen gern dem Malteser Kinder- und Jugendhospizdienst und zeigte sich beeindruckt von dem vielfältigen Beratungs- und Begleitungsangebot.



„Ich wollte mit meiner Spende Kindern in der Region helfen und das hier ist ein ganz wichtiger Dienst“, erklärte der im Hauptberuf als Schadensregulierer tätige Versicherungsexperte.

Andreas Kleinefehn (links) und Mechthild Schulten (rechts) freuen sich über den Besuch von Patrick Hufen

Ehrenamt – auch mit 80!

Seit 20 Jahren ist Hilde Forkel ehrenamtlich für das Malteser Hospiz St. Raphael tätig – auch heute noch. Das Team des Hospizes gratuliert von ganzen Herzen und dankt der Jubiliarin.

Bereits seit über 20 Jahre ist Hilde Forkel ehrenamtlich im Malteser Hospiz St. Raphael engagiert. Jetzt gfeirete sie ihren 80. Geburtstag und das Hospiz-Team gratulierte von ganzem Herzen.

Gleich nach ihrem Start in den Ruhestand begann Frau Forkel ihren Dienst an der Hospizzentrale. Die Hospizzentrale ist so etwas wie die „Visitenkarte“, denn die ehrenamtlichen Mitarbeiter sind meist die erste Kontaktperson, wenn sich jemand an das Hospiz wendet. Verbindlich, freundlich, zugewandt und einfühlsam war Frau Forkel jahrelang im Empfang tätig. Auch heute ist sie immer noch einsatzfreudig, wenn es um den Versandt der Hospizbriefe geht.



Walter Tewes gratuliert Hilde Forkel im Namen des Hospizes: 80 Jahre jung und seit 20 Jahren für das Hospiz engagiert!

Haben Sie Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit?

In den unterschiedlichsten Bereichen der Hospizarbeit sind Ehrenamtliche tätig: In der Begleitung von kranken Erwachsenen sowohl stationär als auch ambulant, in der Unterstützung von Familien, die ein lebensverkürzend erkranktes Kind oder Jugendlichen haben, in der Trauerarbeit, aber auch in Verwaltung, Empfangsdienst oder an Infoständen.

Sabine Beier, Ehrenamtskoordinatorin, steht Ihnen für Fragen und ein Gespräch zur Verfügung. Telefon: 0203 755-2016

Buchtipp: »5 Dinge, die Sterbende am meisten bereuen« (Bronnie Ware)

Was zählt am Ende wirklich?

Wenn klar wird, dass das Leben sich dem Ende zuneigt?

Nach vielen Reisen durch die ganze Welt, auf der Suche nach dem, was dem Leben Sinn gibt, findet die Australierin Bronnie Ware eine neue Aufgabe. Sie begleitet Sterbende in den letzten Wochen ihres Lebens.

In ihrem Buch erzählt sie von wunderbaren Begegnungen und berührenden Gesprächen, die ihr Leben tiefgreifend verändert haben. Die Menschen, die sie trifft, stellen viel zu oft fest, dass sie ihre eigenen Wünsche hinten angestellt und zu viel gearbeitet haben, dass sie sich zu wenig Zeit für Familie und Freunde genommen und – vor allem – sich nicht erlaubt haben, glücklich zu sein. Es sind Erkenntnisse, die nachdenklich machen und in Erinnerung rufen, worauf es wirklich ankommt, wenn wir mit einem Lächeln aus dem Leben treten wollen. Für sich selbst hat Bronnie Ware nach diesen Erfahrungen entschieden, dass sie nur noch das macht, was sie wirklich will.

Ihr ermutigendes Buch hat die Kraft, Veränderungen anzustoßen, um wirklich das Leben zu führen, das wir wollen.



Was zählt am Ende wirklich?
Bronnie Ware geht den Dingen auf den Grund!

Das Hospiz braucht Freunde – Ohne Spenden kein Hospiz

Das Malteser Hospiz St. Raphael braucht Ihre Unterstützung! Ihr Beitrag macht es möglich, dass wir unheilbar erkrankte Kinder und Erwachsene sowie deren Angehörige in ihrer schweren Lebensphase begleiten können. Immer noch sparen wir für einen 7-sitzigen PKW, um die von uns betreuten Kinder und Jugendlichen zu befördern.

Wenn Sie uns unterstützen möchten, dann spenden Sie an:
Stadtsparkasse Duisburg BLZ 350 500 00 | Kto.-Nr. 200 207 207

Oder werden Sie Mitglied in unserem Freundeskreis und unterstützen Sie uns mit einem Jahresbeitrag von mindestens 30 Euro (Informationen bei Sibylle Franke, Telefon 0203 755-2002).

Spendenbeispiele

Wir sagen ein „herzliches Dankeschön“:

- Die Reederei Imperial Shipping Holding GmbH unterstützt den Kinder- und Jugendhospizdienst bereits seit vielen Jahren sehr großzügig und spendete jetzt 10.000 Euro.
- Die Inhaber des Friseursalons „Capelli Connection“ in Duisburg-Rheinhausen, René Hartig und Andrea Messina, luden ihre Kunden und Freunde zu einem Empfang in ihren Geschäftsräumen ein. Dabei wurden Spenden gesammelt und es kam die stattliche Summe von 400 Euro zusammen.
- Mit großem Engagement beteiligen sich die Katholische Arbeitnehmerbewegung und die Katholische Frauengemeinschaft mit verschiedenen Aktionen am sehr lebendigen Gemeindeleben von St. Michael. Aus den Einnahmen unterstützt uns die Kirchengemeinde zum wiederholten Mal und spendet jetzt 1.500 Euro.

Bedanken möchten wir uns auch ganz besonders bei all denen, die anlässlich ihres **Geburtstages** oder ihres besonderen **Hochzeitstages** an uns denken und für unser Haus zu Spenden aufgerufen haben.





Trauercafé am Sonntag

Eine offene, herzliche Einladung bei einer Tasse Kaffee einen Nachmittag mit anderen Hinterbliebenen zu verbringen und gemeinsam zu gestalten.

Termine: Jeder 3. Sonntag im Monat um 15 Uhr

18.05. | 15.06. | 20.07.
17.08. | 21.09. | 19.10.

Frühstück in der Trauerzeit

Menschen, die nahe stehende Angehörige oder Freunde verloren haben, können sich hier für die bevorstehende Woche stärken und ihre Erfahrungen mit anderen Betroffenen austauschen. Immer ab 10 Uhr!

12.05. | 14.07. | 11.08. | 08.09. | 13.10.

Das Frühstück am Pfingstmontag fällt aus!

Impressum

Malteser Hospiz St. Raphael
Remberger Straße 36
47259 Duisburg

V.i.S.d.P.R.:
Mechthild Schulten
Redaktion:
Annette Debusmann

Termine 2014 – Herzliche Einladung

31. Mai: Charity-Veranstaltung der V8 Amigos

21. September: Weltkindertag im Innenhafen Duisburg

22. September: Spendenlauf Polizei Duisburg

Infos zu allen Terminen auch unter www.malteser-straphael.de



*Einen sonnigen Frühling wünscht Ihnen das
Malteser Hospiz St. Raphael*

Geschlossene Trauergruppe

Im Mai startet die nächste geschlossene Trauergruppe; eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Informationen bei
Sabine Beier
(Telefon 0203 755-2016,
montags bis freitags von
9.30 bis 15 Uhr)